



# **Polizeipräsidium Mainz**

**Polizeiinspektion Kirn**

Bahnhofstraße 16

55606 Kirn

Tel. 06752/156-0, Fax 06752/15656

## **Verkehrsunfallentwicklung**

### **im Bereich**

### **der Polizeiinspektion Kirn**

### **für das Jahr 2019**

Quellen:  
AVUS  
Gravus  
Geopolis

Stand: März 2020

## Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines
2. Verkehrsunfallzahlen
  - 2.1 Gesamtunfallentwicklung
  - 2.2 Unfallzeiten
3. Verkehrsunfälle mit Personenschäden
4. Verkehrsunfallentwicklung in wichtigen Einzelbereichen
  - 4.1 Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung
  - 4.2 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern
  - 4.3 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern
  - 4.4 Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern
5. Hauptunfallursachen
  - 5.1 Alkoholunfälle
  - 5.2 Drogenunfälle
  - 5.3 Geschwindigkeit
  - 5.4 Abstand
6. Verkehrsunfallfluchten
7. Risikogruppen
  - 7.1 Risikogruppe „Junge Fahrer“
  - 7.2 Risikogruppe „Senioren“
8. Wildunfälle
9. Unfallentwicklung im Bereich der B 41
10. Verkehrsunfallentwicklung in den Städten Bad Sobernheim und Kirn
11. Entwicklung der Unfallhäufungsstellen
12. Bewertung

## 1. Allgemeines

### Übersicht

Verkehrsunfälle	2019	2018	Veränderung	
			Total	Proz.
Gesamtzahl der Unfälle	1143	1226	-83	-6,77%
Unfälle mit leichtem Personenschaden	76	73	3	4,11%
Unfälle mit schwerem Personenschaden	15	23	-8	-34,78%
Unfälle mit Todesfolge	4	0	4	
verletzte Motorradfahrer (mit amtlichem Kennzeichen)	19	16	3	18,75%
verletzte Mofa-/Mopedfahrer (mit Versicherungskennzeichen)	10	7	3	42,86%
Alkoholunfälle	12	20	-8	-40,00%
Drogenunfälle	3	6	-3	-50,00%
VU unter Beteiligung 18-24 Jähriger	217	212	5	2,36%
VU unter Beteiligung von Senioren (>= 65 Jahre)	218	231	-13	-5,63%
Unfälle mit Kinderbeteiligung	15	12	3	25,00%
Wildunfälle	421	442	-21	-4,75%
Unfälle mit Flucht	213	217	-4	-1,84%
Aufgeklärte Unfallfluchten	110	105	5	
Aufklärungsquote	51,64%	48,39%	+ 3,25 %	

## 2. Verkehrsunfallzahlen

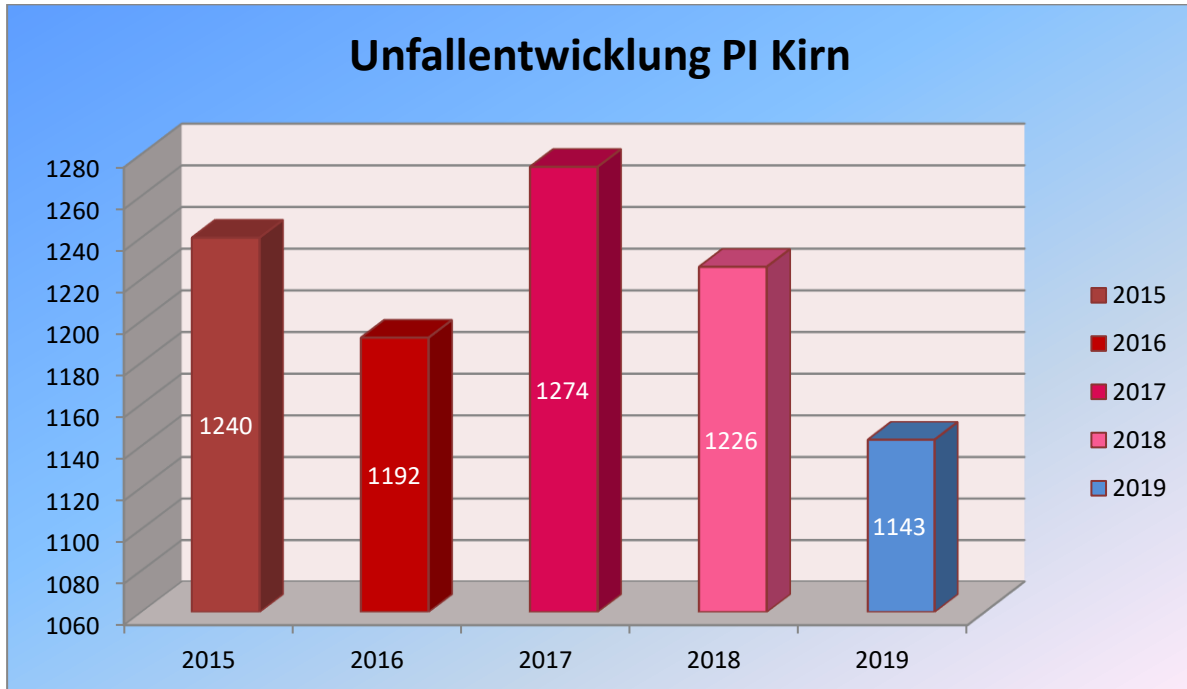
### 2.1 Gesamtunfallentwicklung

Die Polizeiinspektion Kirn ist zuständig für die Bereiche

- Verbandsgemeinde Kirner Land,
- Verbandsgemeinde Nahe-Glan sowie die
- Ortsgemeinden
  - Bergen
  - Berschweiler
  - Sonnschied
  - Griebelschied und
  - Sienhachenbach der Verbandsgemeinde Herrstein

Das Straßennetz der PI Kirn umfasst insgesamt 272, 14 km. Davon entfallen 39,9 km auf Bundesautobahnen, 95,27 km auf Landesstraßen und 137,17 km auf Kreisstraßen- und Gemeindestraßen.

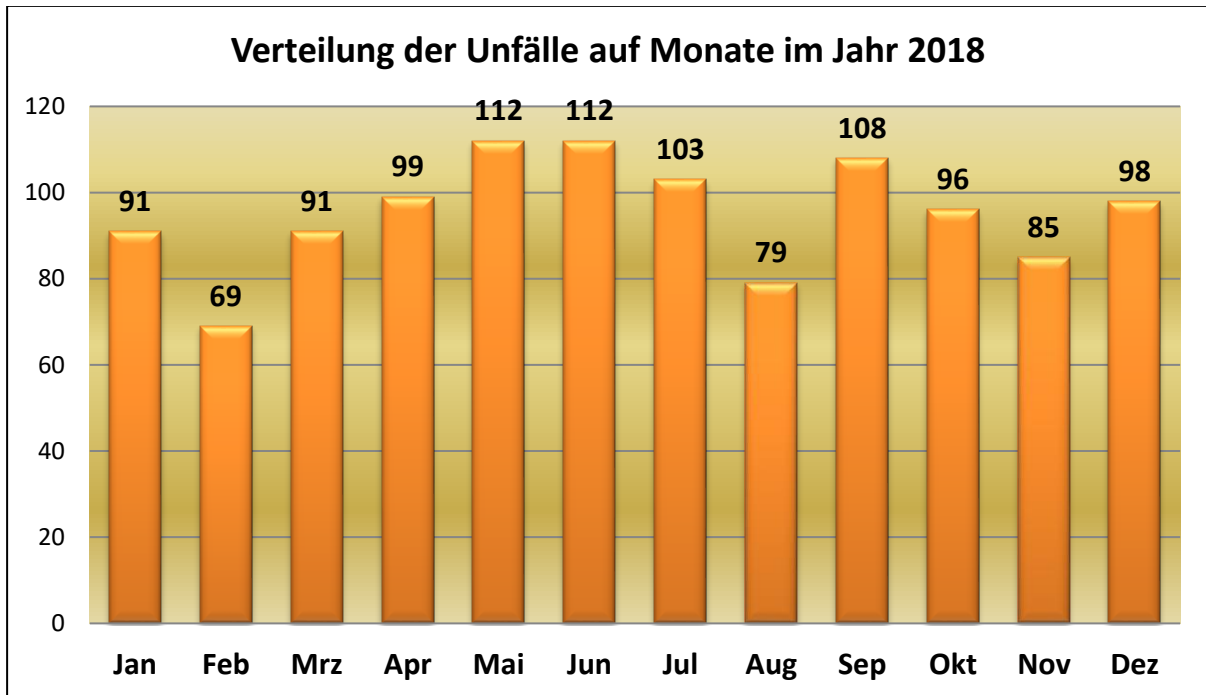
Vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 ereigneten sich insgesamt 1143 Verkehrsunfälle. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden 1226 Verkehrsunfälle bei der PI Kirn registriert. Somit ist ein **Rückgang von - 6,77 %** zu verzeichnen. Im 5-Jahresüberblick ist die Tendenz jedoch leicht rückgängig.



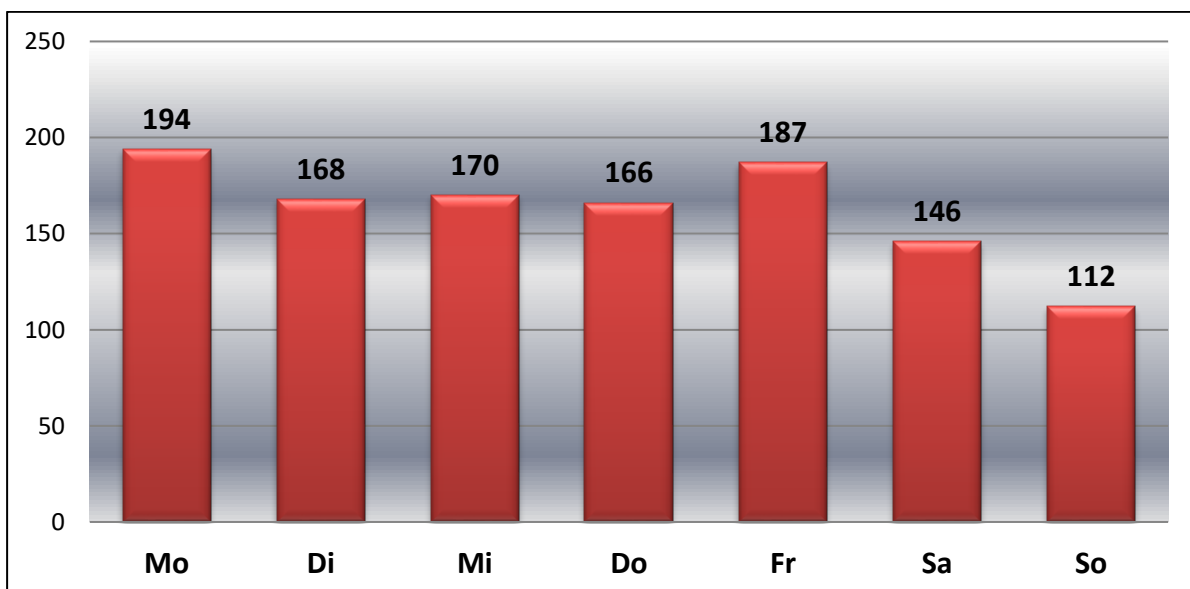
## 2.2 Unfallzeiten

Zur Durchführung von polizeilichen Bekämpfungsstrategien ist von großer Bedeutung, zu welchen Zeiten sich Unfälle ereignen.

In den Vorjahren ragten zumeist die Monate im Frühling und im Herbst heraus. Dies war auf die Häufung von sog. Wildunfällen zurückzuführen. Die nachfolgende Aufstellung zeigt, dass sich die Unfälle diese Tendenz verschoben hat und Verkehrsunfälle gleichmäßig über das ganze Jahr registriert werden.



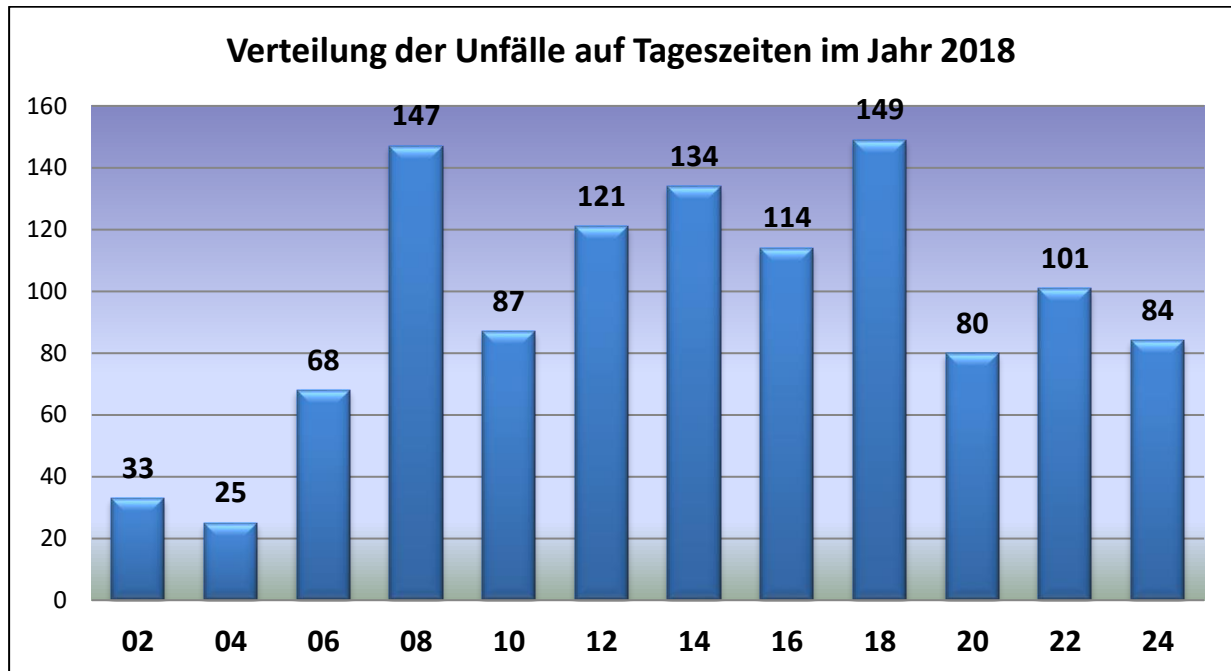
Betrachtet man nun die einzelnen Wochentage kommt man zu dem Ergebnis, dass während der Woche die meisten VU aufgenommen werden. Die eindeutig wenigsten Verkehrsunfälle werden am Wochenende und da im Besonderen an Sonntagen registriert.



In der nachfolgenden Tabelle erkennt man die Schwerpunkte der registrierten Verkehrsunfälle in der Zeit zwischen 06.00 – 08.00 Uhr (147 VU) in der Mittagszeit zwischen 12.00 und 14.00 Uhr (134 VU) sowie zwischen 16.00 und 18.00 Uhr (149VU) im Feierabendverkehr. Der festgestellte Spitzenwert dürfte auf den Berufs- und Pendlerverkehr zurückzuführen sein.

Die wenigsten Verkehrsunfälle werden zur Nachtzeit zwischen 02.00 Uhr und 06.00 Uhr registriert.

Diese Entwicklung hat sich in den zurückliegenden Jahren bestätigt.



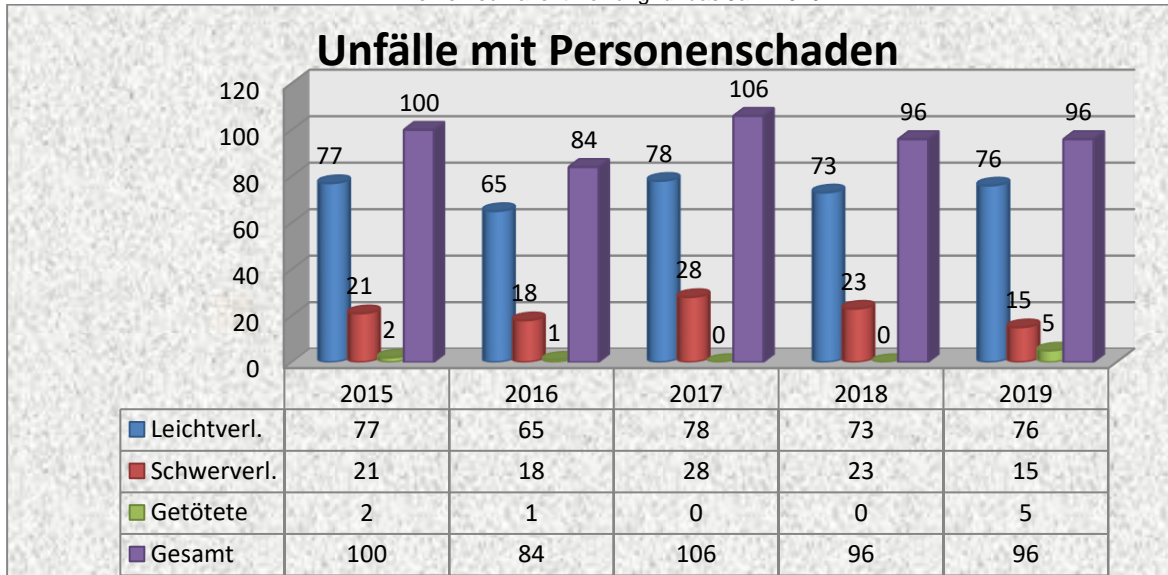
### 3. Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Für den Bereich der Polizeiinspektion Kirn wurden für das Jahr 2018 insgesamt 95 Verkehrsunfälle mit Personenschaden registriert. Im Vorjahr waren es 96 Unfälle. Die Anzahl der Unfälle mit Leichtverletzten stieg leicht um drei Unfälle. Verkehrsunfälle mit schwerverletzten Personen gingen hingegen um acht zurück.

Besorgniserregend ist die Anzahl der Verkehrsunfälle mit getöteten Personen.

Im Jahr 2019 kam es zu vier Unfällen mit insgesamt fünf Todesopfern.

In drei Fällen waren die Fahrzeugführer oder Insassen nicht angegurtet. Diese schwerwiegenden Folgen hätten bei Nutzung der Rückhaltesysteme sicherlich vermieden werden können.

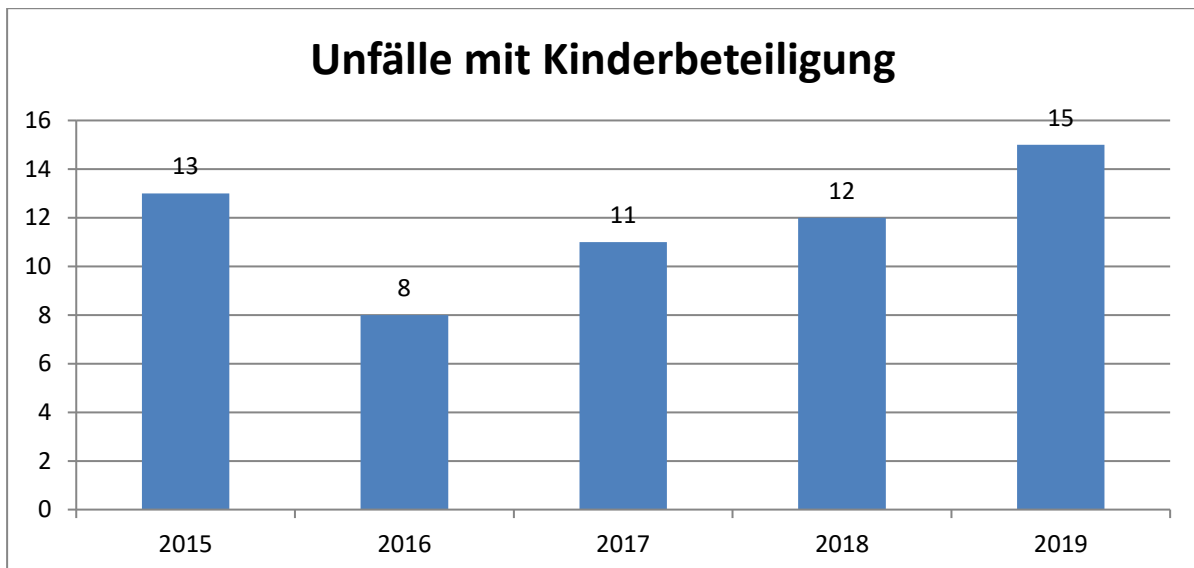


## 4 Unfallentwicklung in wichtigen Einzelbereichen

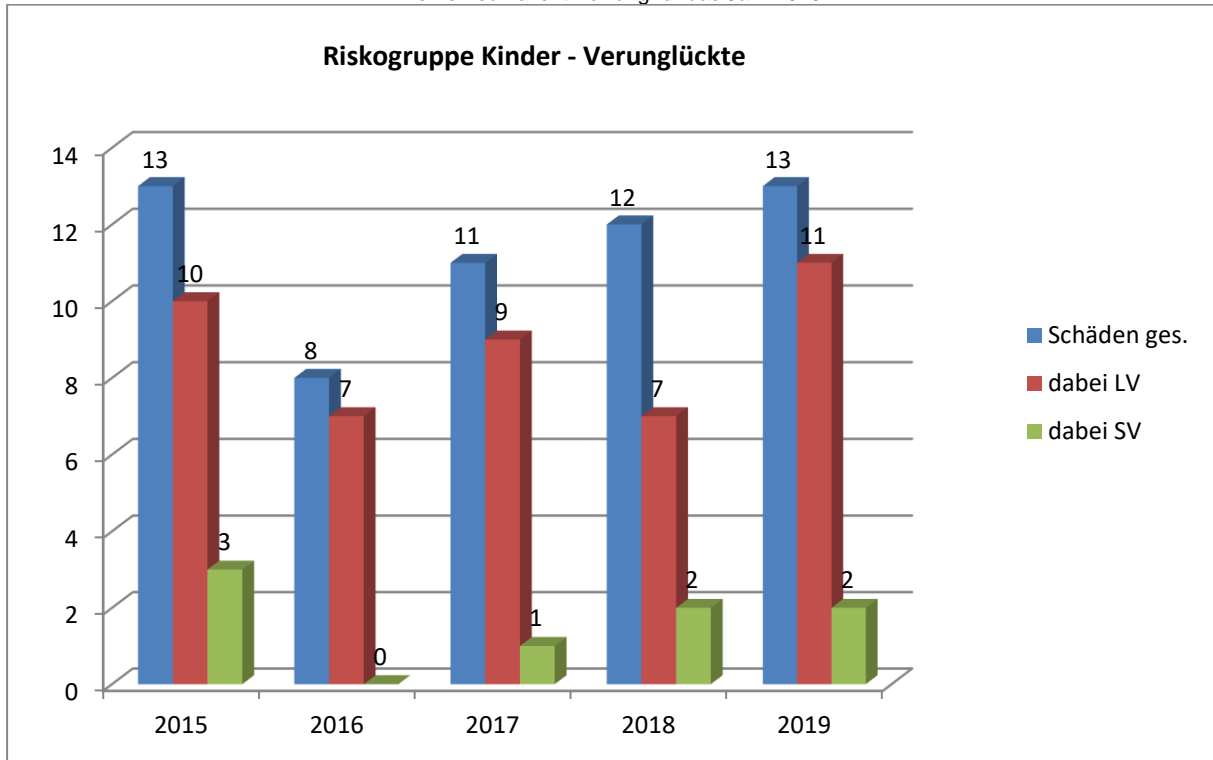
### 4.1 Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung

Kinder sind die schwächsten und unerfahrensten Verkehrsteilnehmer. Sie verunglücken häufig als Radfahrer und Mitfahrer in Kraftfahrzeugen, aber auch als Fußgänger. Altersbedingt besitzen sie nur begrenzt Fähig- und Fertigkeiten, die im Straßenverkehr erforderlich sind. Sie müssen in den Verkehr hineinwachsen.

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung ist im Jahr 2019 auf 15 Fälle gestiegen und erreicht im Fünfjahresüberblick den Höchststand.



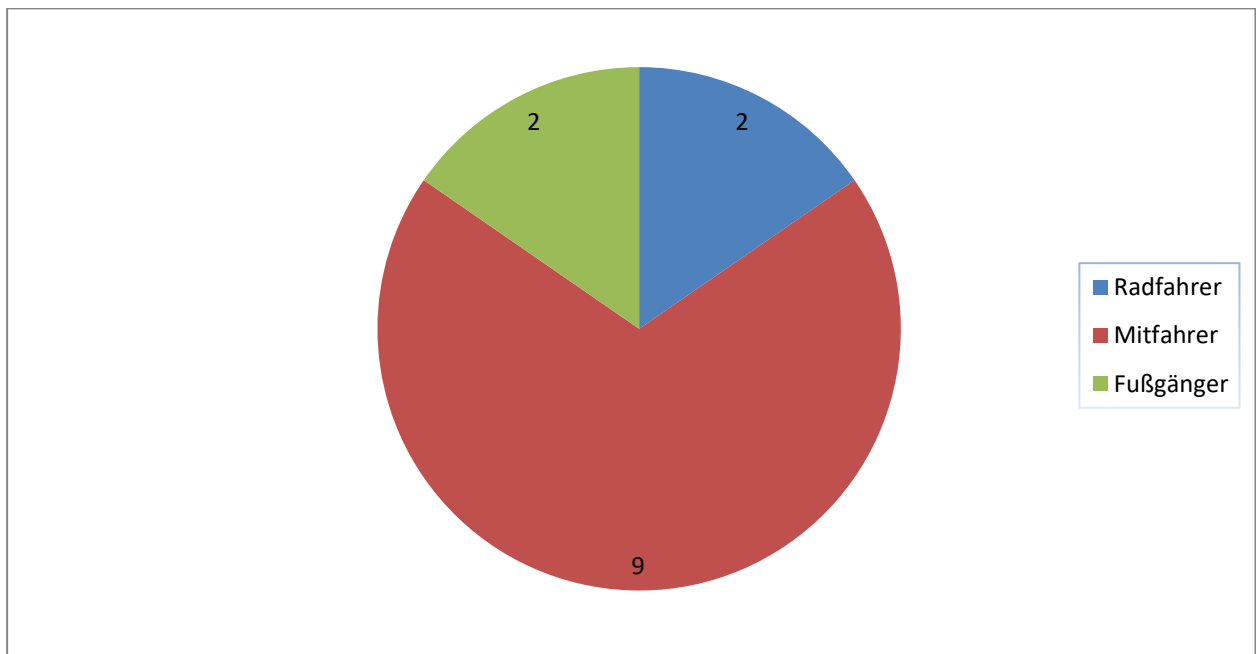
Dies wird auch durch die Darstellung mit der schwer- und leicht verletzten Kindern im folgenden Schaubild verdeutlicht. Elf Kinder wurden durch Verkehrsunfälle leicht und zwei schwer verletzt. In der Gesamtschau ist eine leicht ansteigende Tendenz erkennbar.



Art der Verkehrsbeteiligung:

In neun Fällen waren die verletzten Kinder Mitfahrer in einem PKW.

Zwei Kinder wurden als Radfahrer und weitere zwei Kinder wurden als Fußgänger bei Verkehrsunfällen verletzt.





#### 4.2 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern:

Im Erhebungszeitraum wurden fünf Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Beteiligung von Fußgängern festgestellt. Hierbei wurden drei Fußgänger leicht verletzt. Zwei Fußgänger wurden bei Verkehrsunfällen schwer verletzt.

	2019	2018	2017	2016	2015
<b>Anzahl:</b>	5	11	9	4	15
<b>Tote:</b>	0	0	0	0	0
<b>Schwerverletzte:</b>	2	5	1	0	1
<b>Leichtverletzte:</b>	3	6	8	4	14

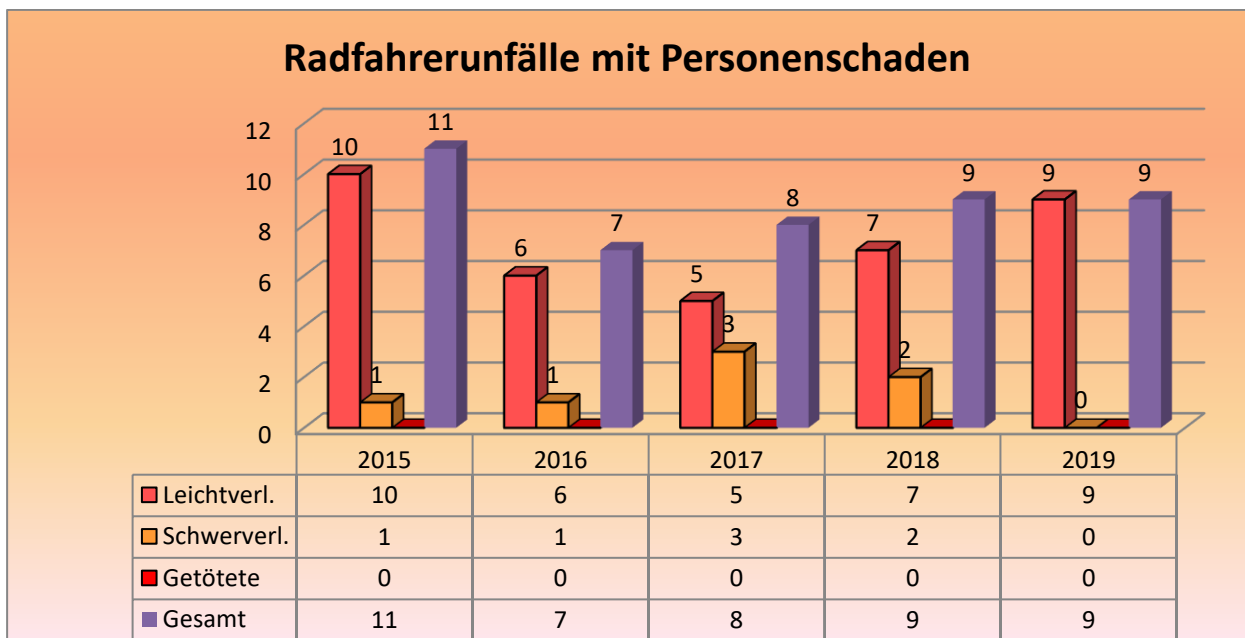
#### 4.3 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern

Fahrräder sind aus dem täglichen Bild des Straßenverkehrs nicht hinweg zu denken. Oft erlernt man das Fahren mit dem Rad in sehr jungen Jahren und benutzt dann dieses Verkehrsmittel mehr oder weniger bis ins hohe Alter.

Grundsätzlich ist das Fahrrad ein sehr sicheres Fortbewegungsmittel, bei dem man allerdings bei einem Unfall ungeschützter als in einem PKW ist.

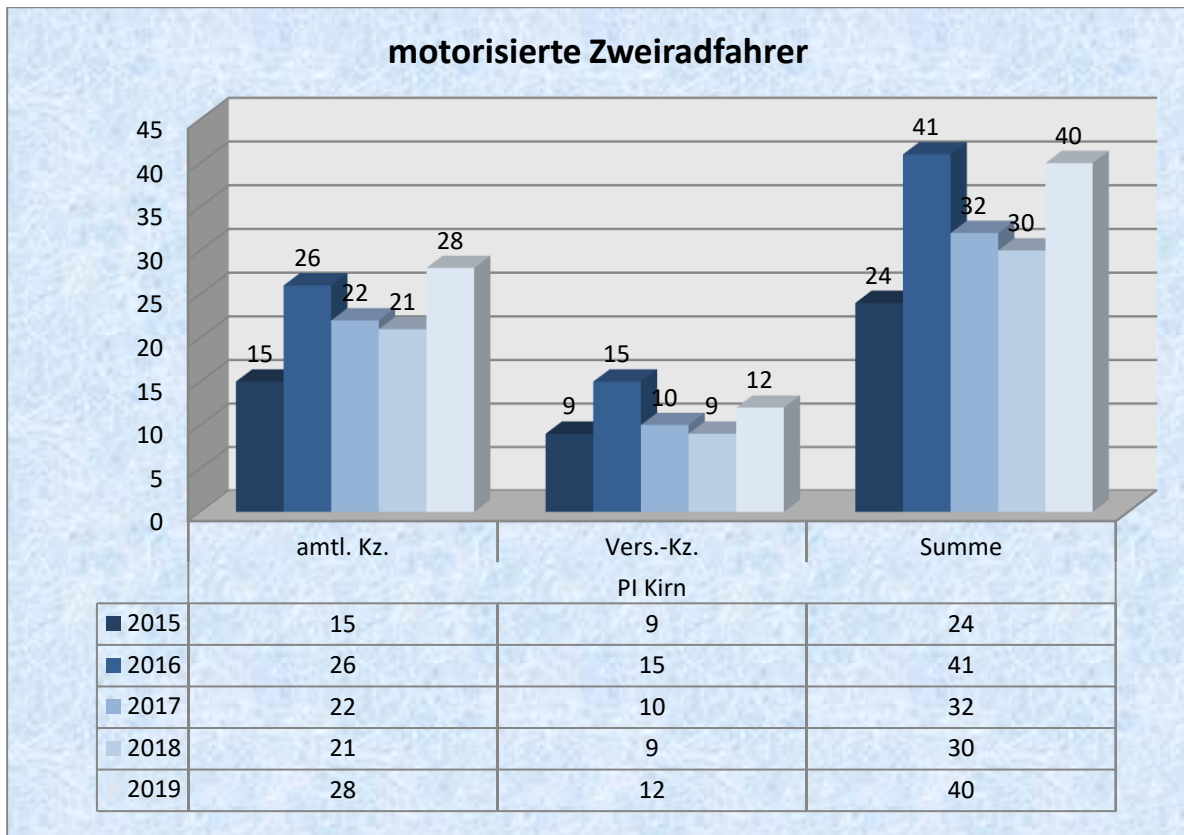
In den letzten Jahren kommen vermehrt sogenannte E-Bikes oder Pedelecs in Gebrauch. Bei diesen Fahrrädern wird die Tretleistung mit einem Elektromotor unterstützt.

Im Jahr 2019 wurden durch die Polizeiinspektionen Kirn neun Verkehrsunfälle mit Beteiligung von verletzten Radfahrern aufgenommen. Alle Radfahrer wurden hierbei leicht verletzt. Die Unfallzahlen in diesem Bereich stagnieren in den zurückliegenden Jahren.



#### 4.4 Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern

Für den Erhebungszeitraum wurden insgesamt 40 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von motorisierten Zweiradfahrern erfasst. Die Unfallzahlen mit motorisierten Zweirädern sind wieder angestiegen.

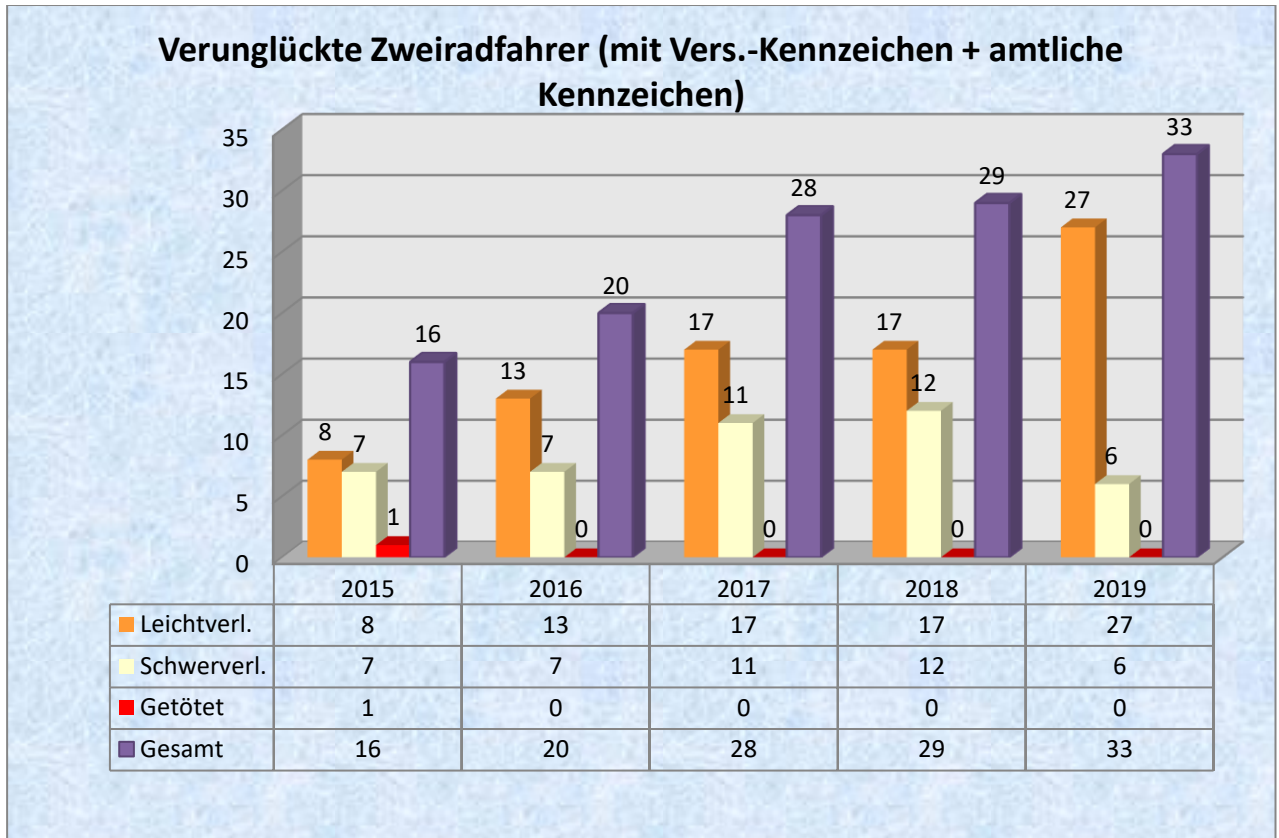


##### 4.4.1 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von verletzten motorisierten Zweirädern (amtliches Kennzeichen und Versicherungskennzeichen):

Im Jahr 2019 ereigneten sich insgesamt 33 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von motorisierten Zweiradfahrern mit verletzten Personen. Hiervon wurden 6 schwerverletzte und 27 leichtverletzte Zweiradfahrer registriert.

Somit wurde der höchste Stand im Fünfjahreszeitraum registriert.

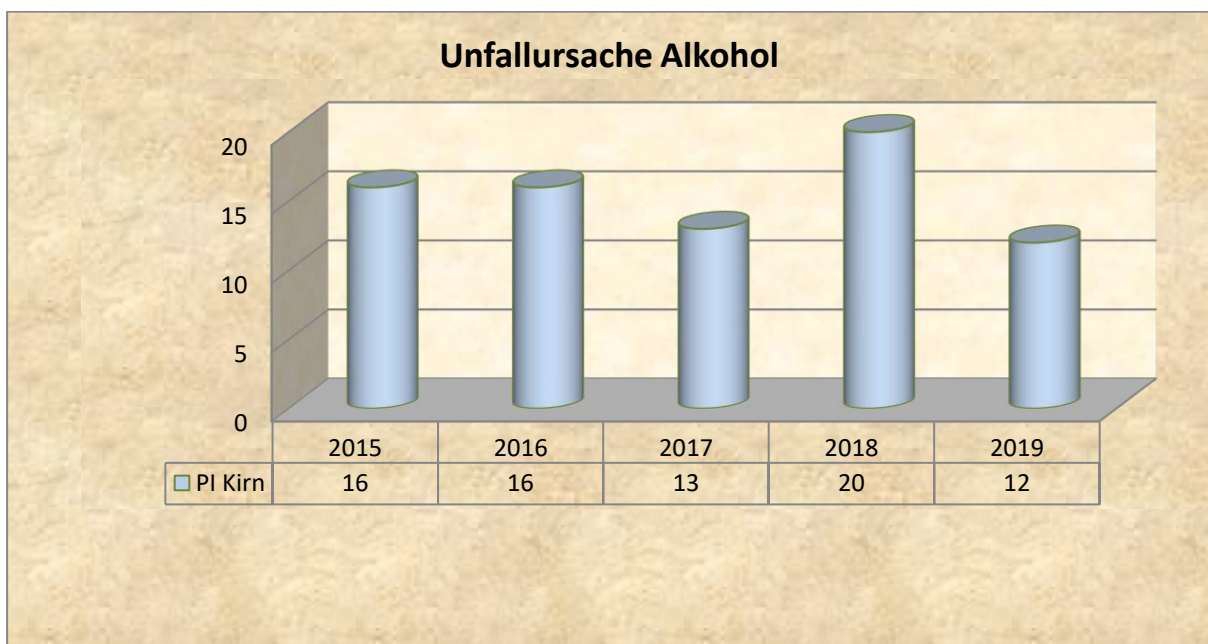
Besorgniserregend ist die Anzahl lebensälterer Kradfahrer. In 18 von 33 Fällen waren die Zweiradfahrer, welche in Unfälle verwickelt waren und hierbei verletzt wurden, über 45 Jahre alt, was einem Prozentanteil von nahezu 55% entspricht.



## 5. Hauptunfallursachen

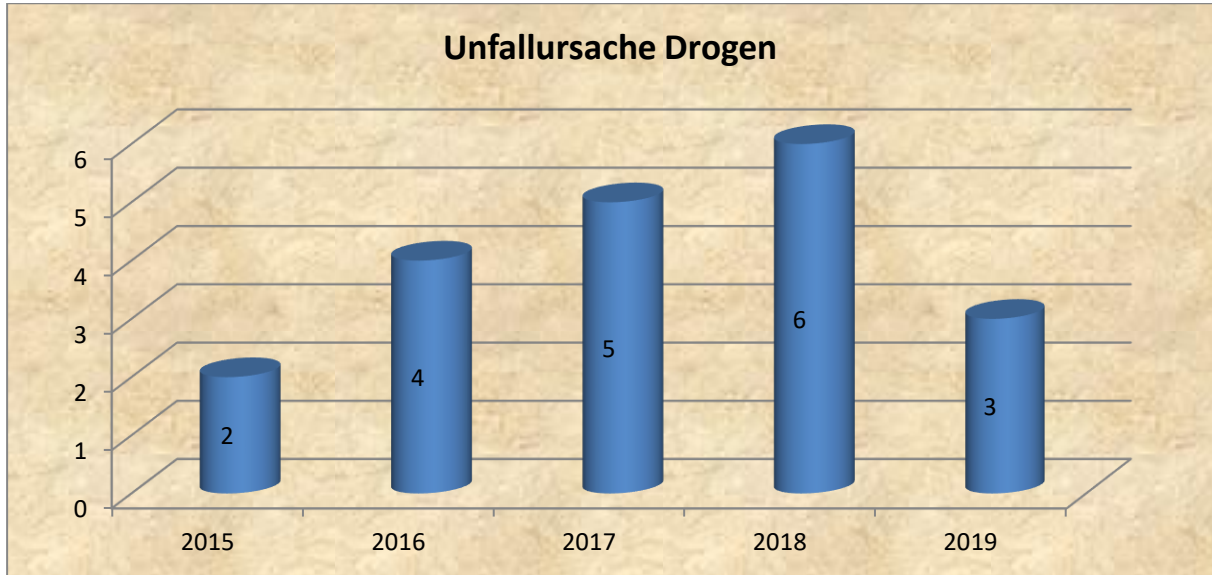
### 5.1 Alkoholunfälle

Die Zahl der Alkoholunfälle ging im Jahr 2019 auf 12 Fälle zurück. Der Anteil der Alkoholunfälle am Gesamtunfallgeschehen lag 2018 bei 1,05 % (Vorjahr 1,63 %).



## 5.2 Drogenunfälle

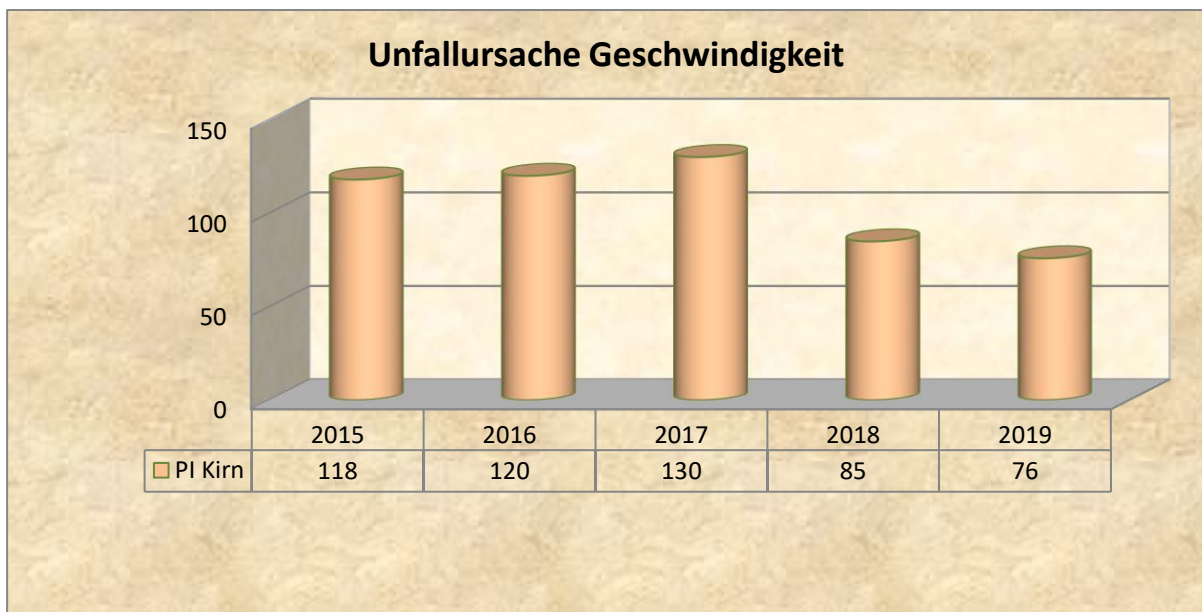
Im Jahr 2019 ereigneten sich 3 Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss. Das folgende Schaubild zeigt die Entwicklung der Unfallzahlen in diesem Bereich.



Der Anteil der Drogenunfälle am Gesamtunfallgeschehen lag 2019 bei 0,26 % (Vorjahr 0,49 %).

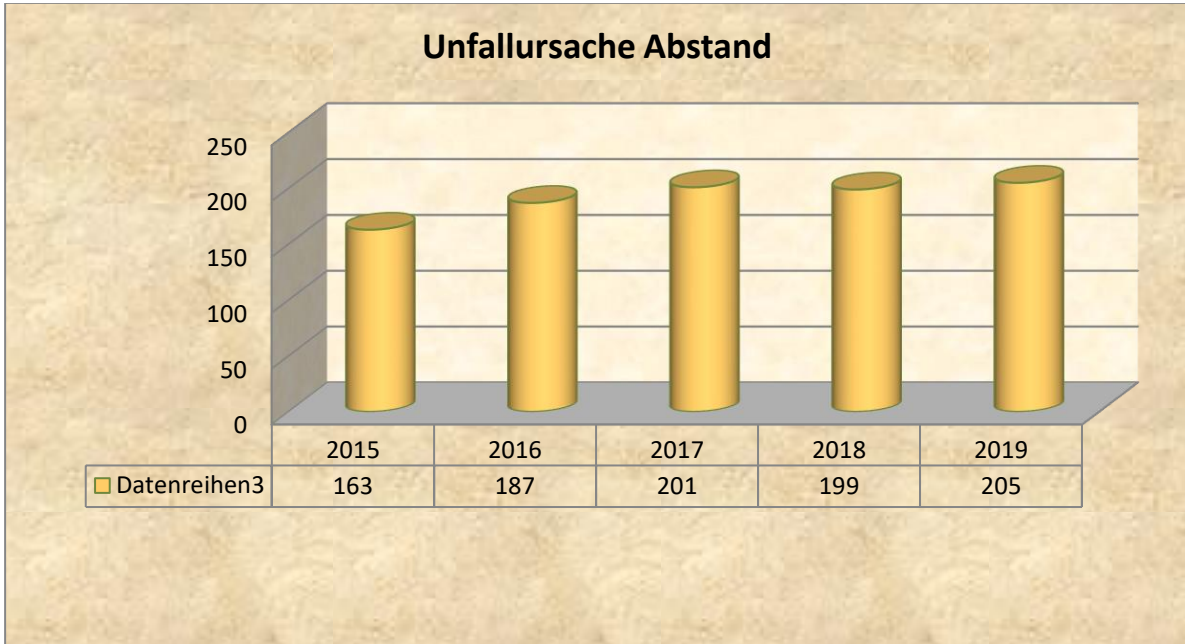
## 5.3 Geschwindigkeit

Im Berichtszeitraum waren 76 Verkehrsunfälle auf überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit zurückzuführen. Im Vergleich zu den Vorjahren sind die Zahlen im Jahr 2019 erheblich zurückgegangen. Als Ursache hierfür dürften u.a. permanente Überwachungsmaßnahmen anzuführen sein. Der Anteil am Gesamtunfallgeschehen betrug 6,6 % (Vorjahr 6,9 %).



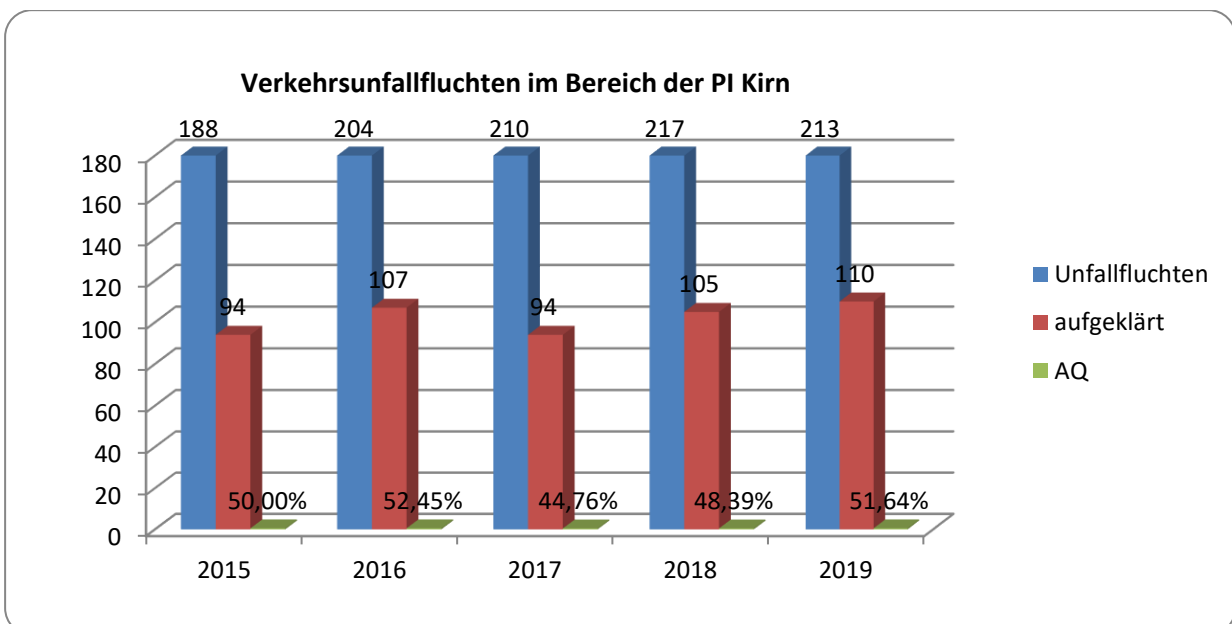
## 5.4 Abstand

Mangelnder Sicherheitsabstand ist einer der Hauptunfallursachen. In den letzten 5 Jahren ist eine stetige Steigerung dieses Unfalltyps zu verzeichnen. Im Jahr 2019 wurden 205 Unfälle dieser Art registriert. Der Anteil am Gesamtunfallgeschehen beträgt 17,9 % (Vorjahr 16,2 %).



## 6. Verkehrsunfallfluchten

Die Zahl der Verkehrsunfallfluchten lag bei 213 Fällen und damit auf einem gleichbleibenden hohen Niveau. Es konnten 110 Fälle aufgeklärt werden, was einer Aufklärungsquote von 51,64 % entspricht.



## 7. Risikogruppen

### 7.1 Verkehrsunfälle mit Beteiligung „Junger Fahrer“, 18 – 24 jährige

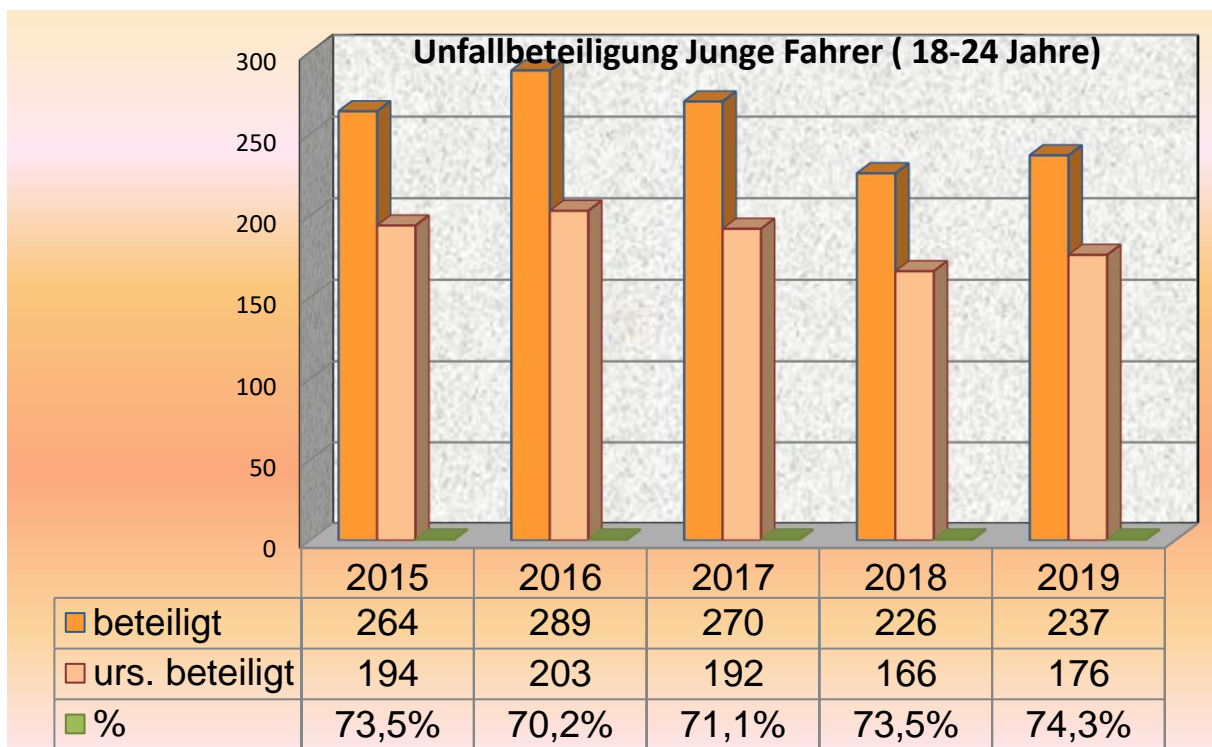
Bei der Risikogruppe „Junge Fahrer“ wurden im vergangenen Jahr 237 Verkehrsunfälle registriert, bei denen 18 – 24-jährige beteiligt waren. Im Fünf-Jahresüberblick ist eine rückläufige Tendenz erkennbar.

Der Anteil am Gesamtunfallgeschehen beträgt 20,7 %. Im Vorjahr waren es 18,4 %.

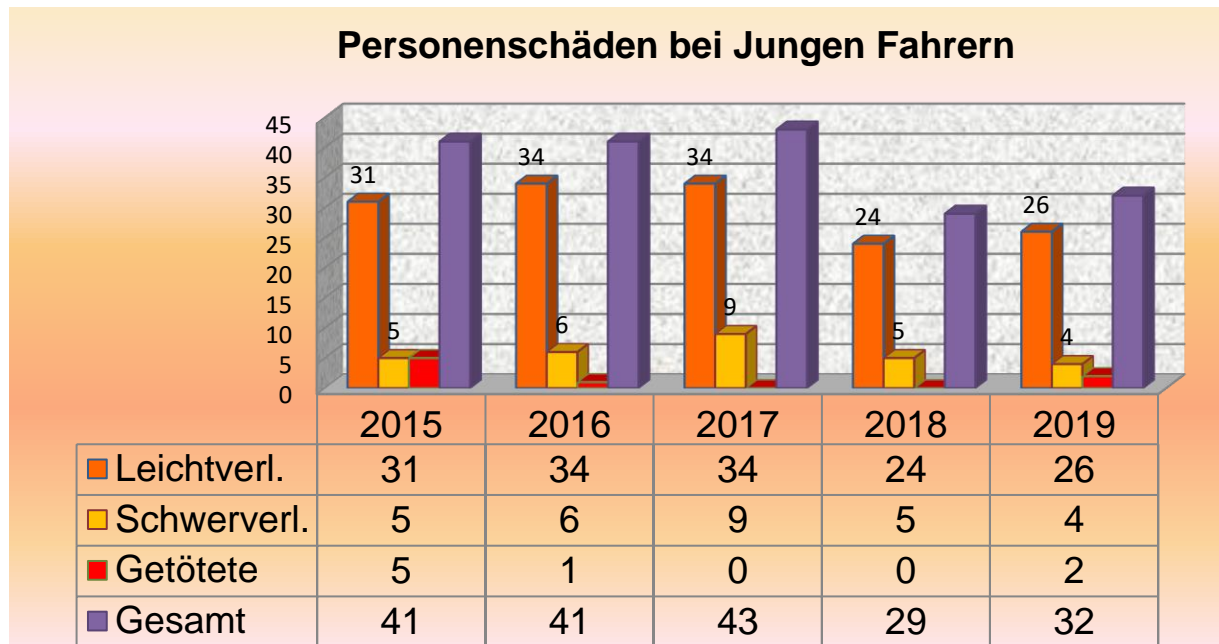
Die Quote der ursächlichen Unfallbeteiligung junger Fahrer liegt bei 74,3 %.

Die Risikogruppe der „Jungen Fahrer“ bleibt weiter im Fokus der polizeilichen Präventionsarbeit.

Im Jahr 2019 wurde kein Verkehrsunfall aufgenommen, welcher dem „Begleiteten Fahren“ zuzuordnen war. Nach dem „Begleiteten Fahren“ steigen die Verkehrsunfallzahlen von jungen Fahrern jedoch sprunghaft an. Aus diesem Grund werden während der zweijährigen Probezeit präventive Maßnahmen durch Polizei und Führerscheinbehörde initiiert.



Bei der Risikogruppe „Junge Fahrer“ sind die registrierten Verkehrsunfälle mit Personenschäden im Jahr 2019 gegenüber den Vorjahren mit 32 Fällen leicht angestiegen. Im Jahr 2019 wurden 26 Personen leicht und 4 Personen schwer verletzt. Allerdings waren auch zwei Todesopfer zu beklagen. Die beiden tödlich verletzten Personen waren hierbei nicht angegurtet.



## 7.2 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Personen ab 65 Jahre

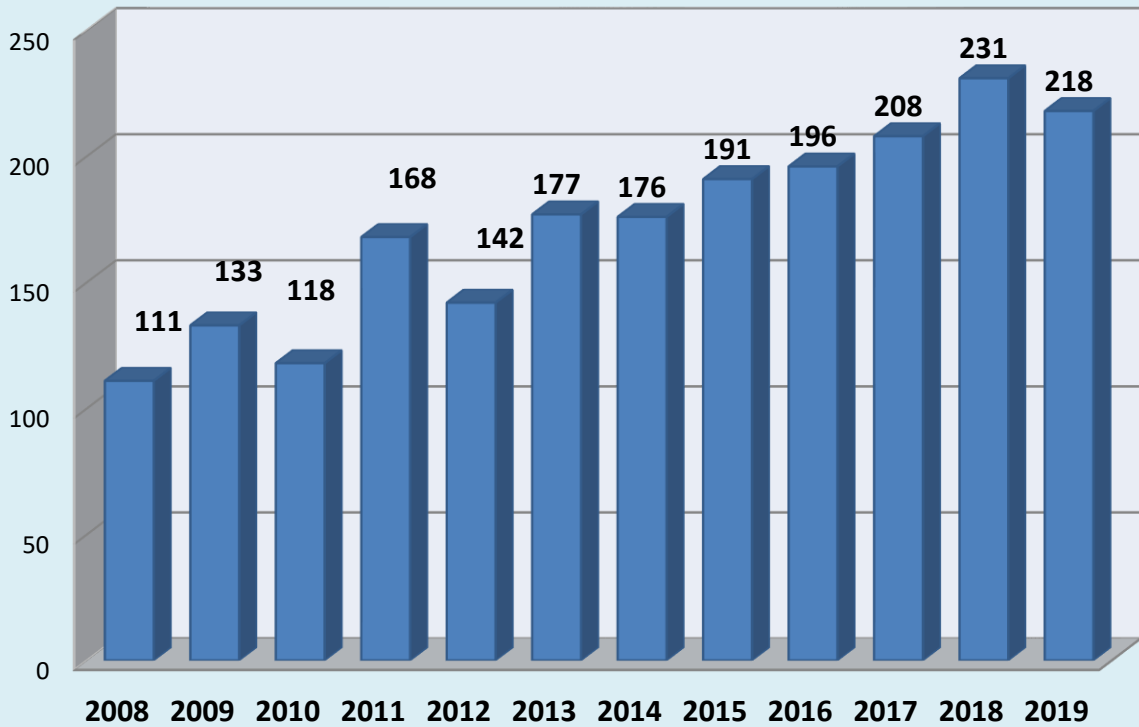
Ungefähr jede/r fünfte Deutsche ist älter als 65 Jahre. Mit dem Alter lassen Seh- und Hörvermögen nach, Reaktionen verlangsamten sich. Der Alterungsprozess verläuft zu meist schleichend und wird von den Betroffenen oft nicht rechtzeitig bemerkt und kompensiert. Das Risiko, bei Unfällen schwer verletzt oder getötet zu werden, liegt bei der Altersgruppe der über 65-Jährigen deutlich höher als bei jüngeren Altersgruppen.

Aufgrund der altersbedingten Einschränkungen sind Senioren den Entwicklungen und Gefahren des aktuellen Verkehrsgeschehens oft nicht mehr hinreichend gewachsen und das Unfallrisiko steigt auf die Fahrleistung bezogen ab dem 75. Lebensjahr stark an.

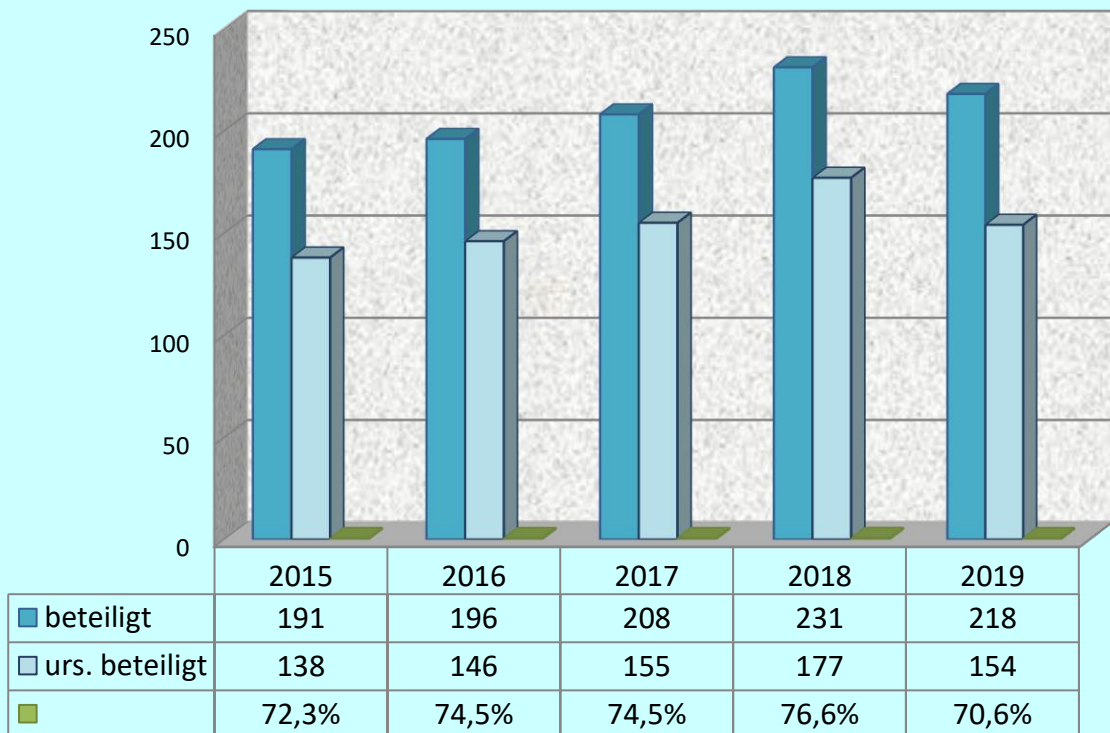
Bei der PI Kirn ereigneten sich im Erfassungszeitraum 218 Verkehrsunfälle, an denen Personen ab 65 Jahren beteiligt waren. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Zahlen etwas rückläufig. Im Fünfjahresüberblick ist jedoch ein stetiger Anstieg der sog. Seniorenunfälle zu verzeichnen. Der Anteil an der Gesamtunfallentwicklung beträgt bei den Senioren 19,1 %. Im zurückliegenden Jahr waren es noch 18,8 %.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken werden angemessene Präventionsveranstaltungen mit Senioren als Verkehrsteilnehmer durchgeführt. Die nachfolgende Statistik zeigt, dass sich die Seniorenunfälle innerhalb einer Dekade nahezu verdoppelt haben.

### Anzahl der Seniorenunfälle >= 65 Jahre

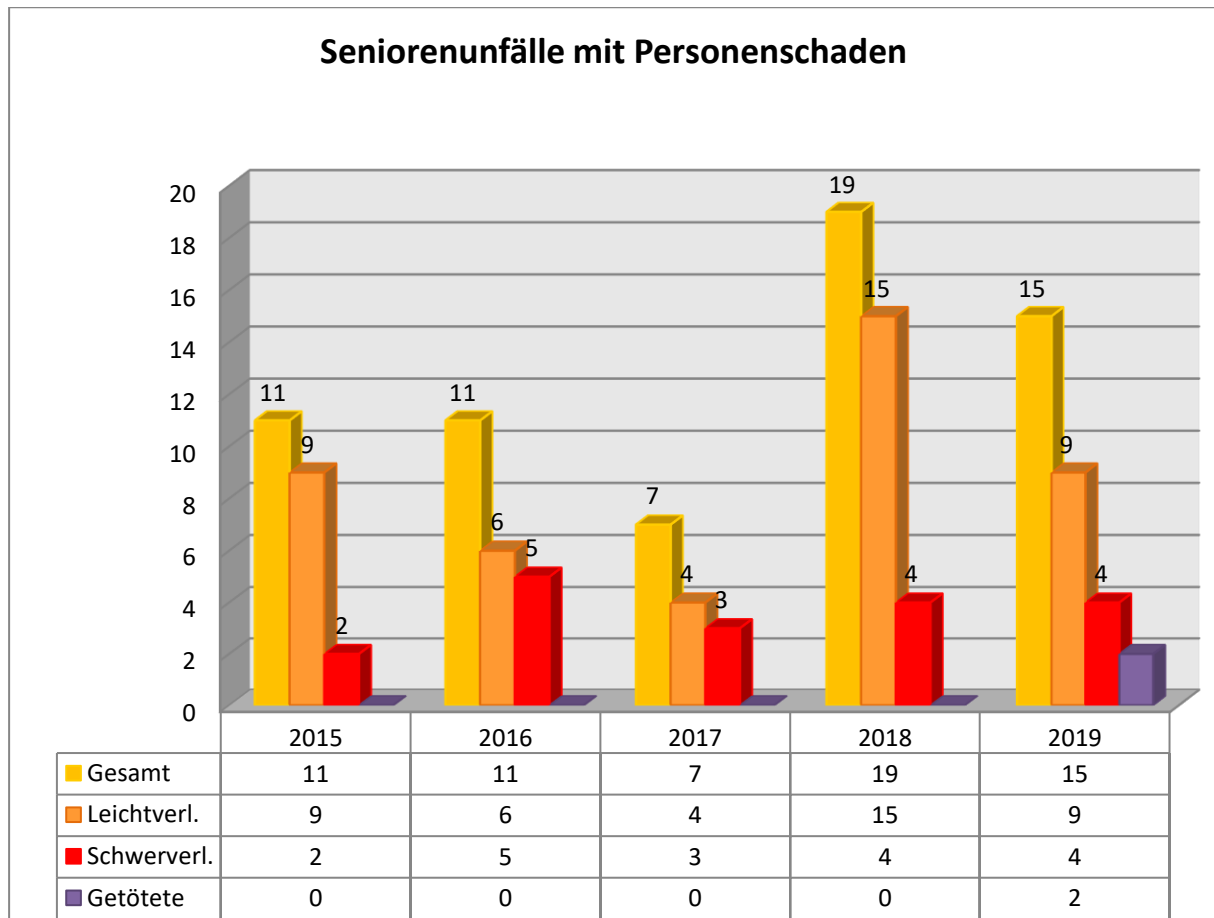


### VU mit Seniorenbeteiligung





Im Jahr 2019 wurden bei Verkehrsunfällen 4 Senioren schwer und 9 Senioren leicht verletzt. Tragischer Weise wurden auch zwei Senioren tödlich verletzt. Hierbei war ein Fahrzeugführer nicht angegurtet. Verkehrsunfälle mit verletzten Senioren sind im 5-Jahresüberblick gestiegen.

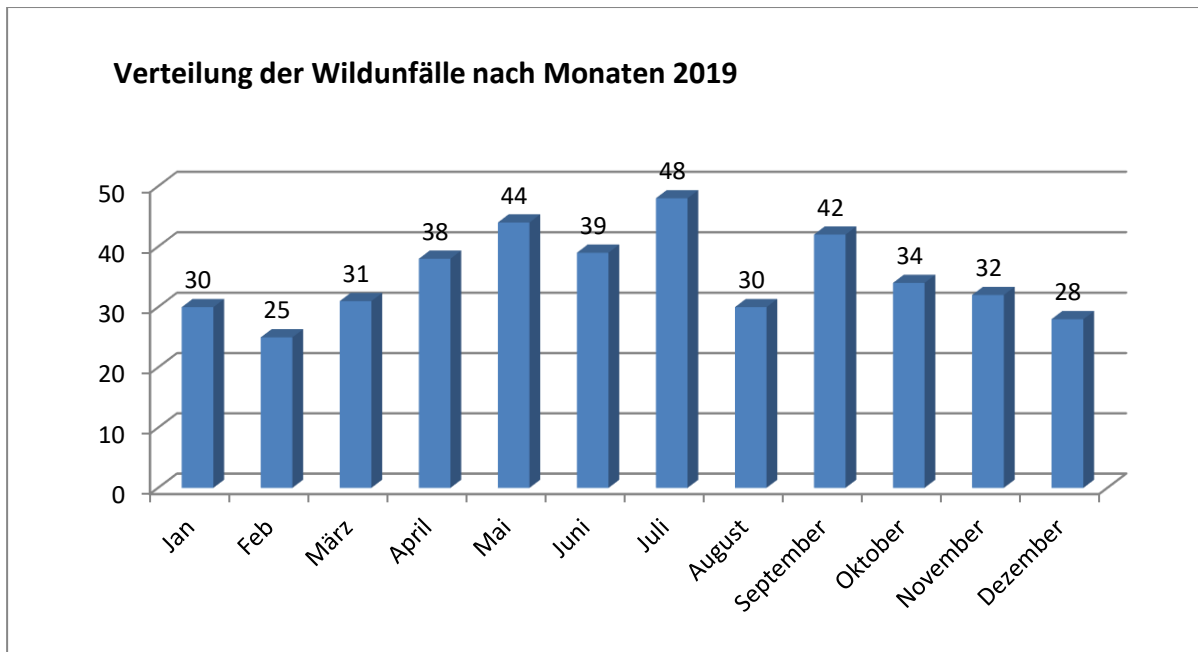
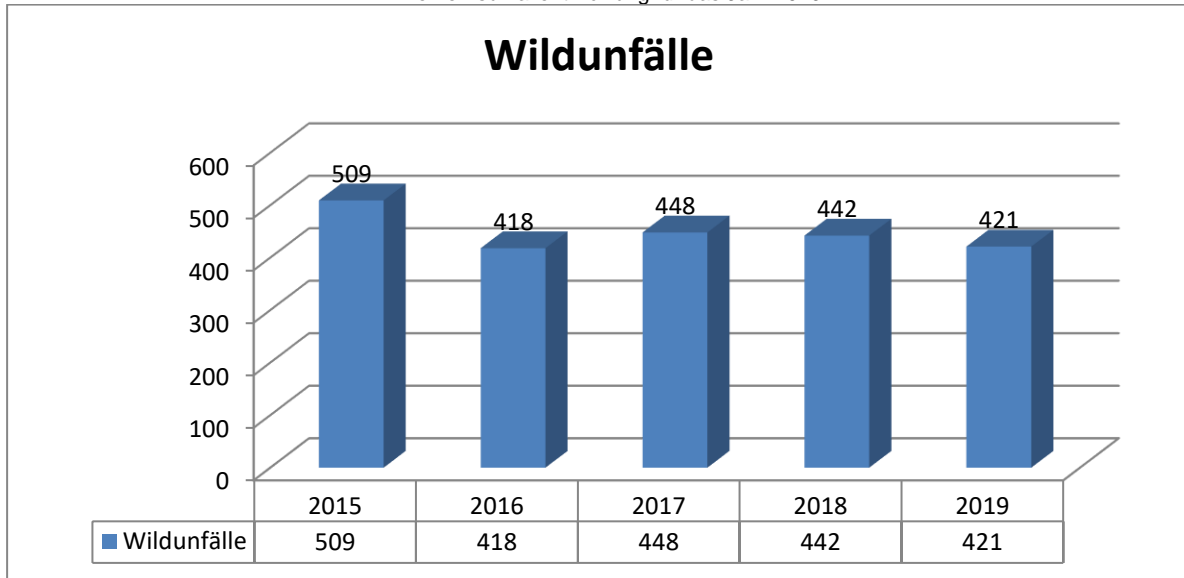


## 8. Wildunfälle

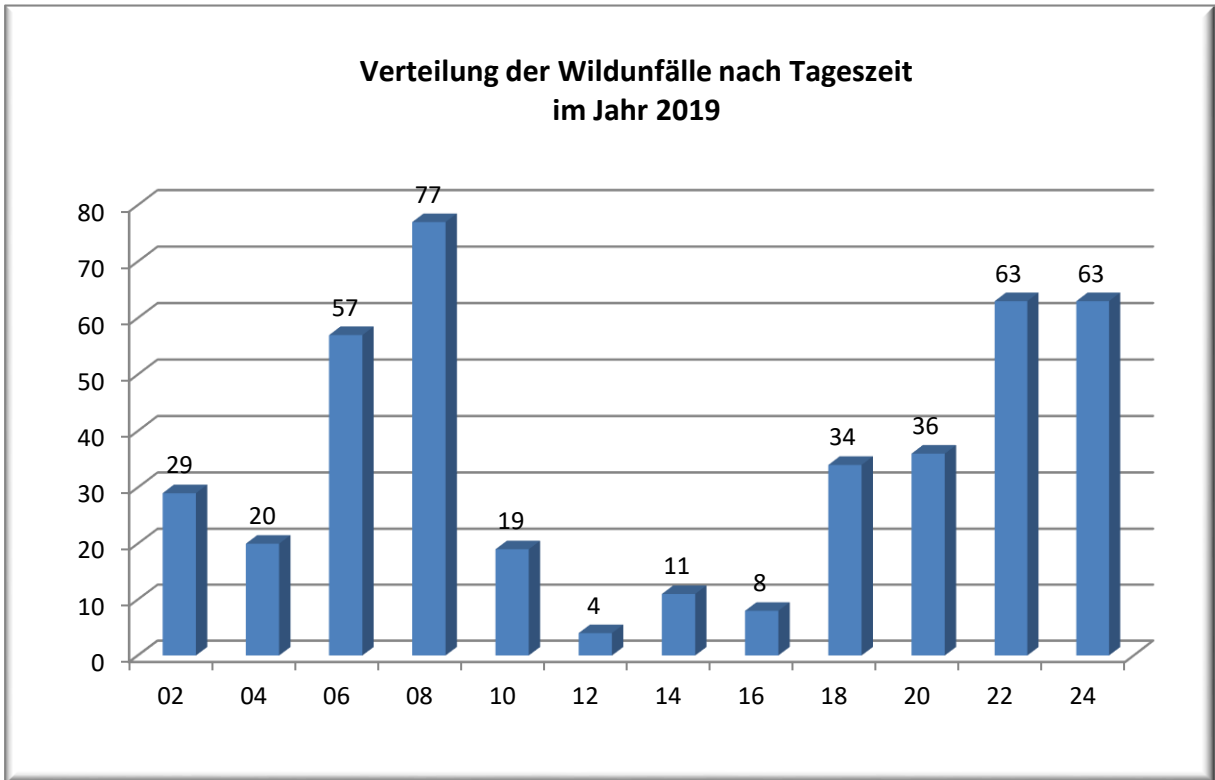
Im Jahr 2019 ereigneten sich im Bereich der PI Kirn 421 Wildunfälle. Im 5-Jahresüberblick ist die Anzahl der Wildunfälle erstmals leicht sinkend.

Der Anteil an der Gesamtunfallentwicklung beträgt bei den Wildunfällen 31,4 %. Im Vorjahr waren es noch 35 %.

Bei der Verteilung der Wildunfälle nach Monaten ist auffällig, dass sich die Wildunfälle auf das ganze Jahr verteilt haben. Schwerpunkte hierbei bilden die Sommermonate. In den zurückliegenden Jahren waren Schwerpunkte im Frühjahr und Herbst festzustellen.

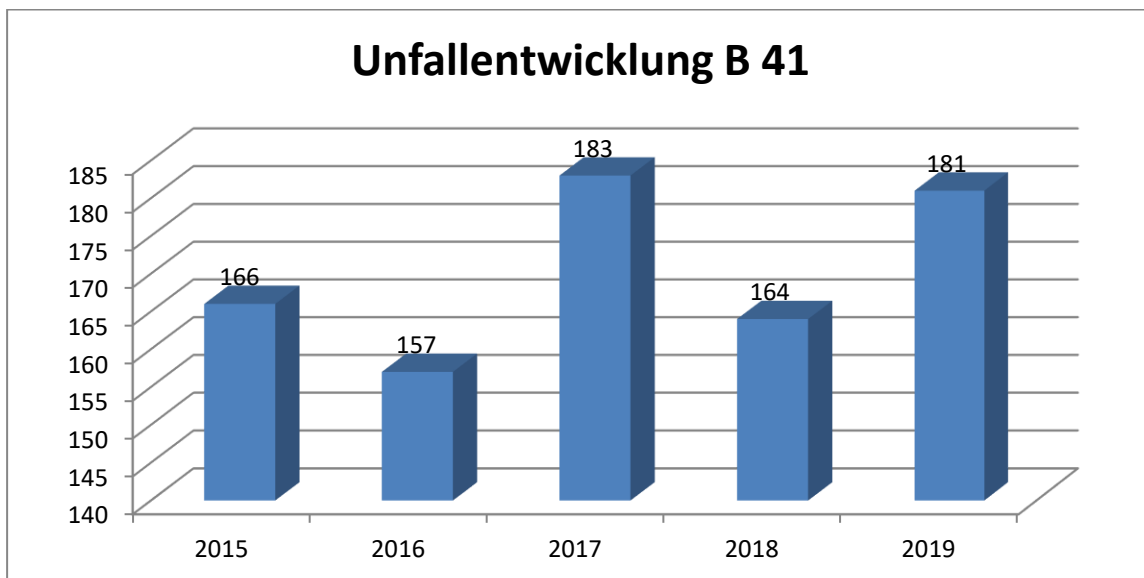


Bei der Verteilung der Wildunfälle im Tagesverlauf ergeben sich die erwarteten Höchstwerte in der Zeit zwischen 20.00 – 08.00 Uhr (Dunkelheit und/oder Dämmerung). Spitzenwerte sind in der Zeit von 04.00 – 08.00 Uhr mit 134 Wildunfällen und von 18.00 – 24.00 Uhr mit 196 Wildunfällen zu verzeichnen. Bei Tageslicht in der Zeit zwischen 08.00 – 16.00 Uhr wurden lediglich 42 Wildunfälle registriert.

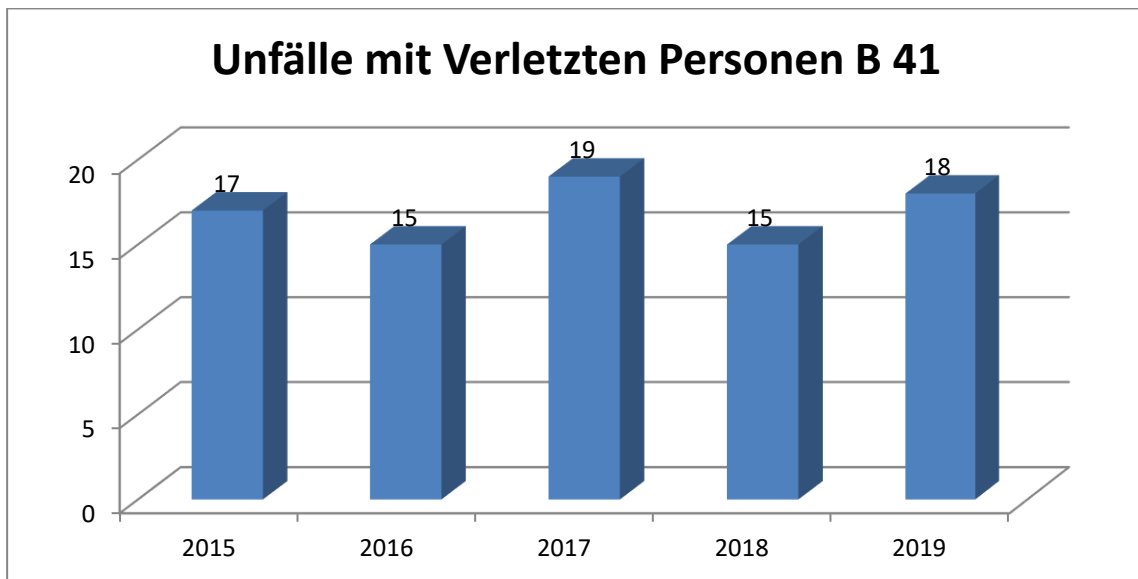


## 9. Unfallentwicklung im Bereich der B 41 (Bereich der PI Kirn)

Im Erhebungszeitraum wurden im Bereich der B 41 insgesamt 181 Verkehrsunfälle registriert. Damit sind die Unfallzahlen wieder angestiegen. Im 5-Jahresüberblick ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen.



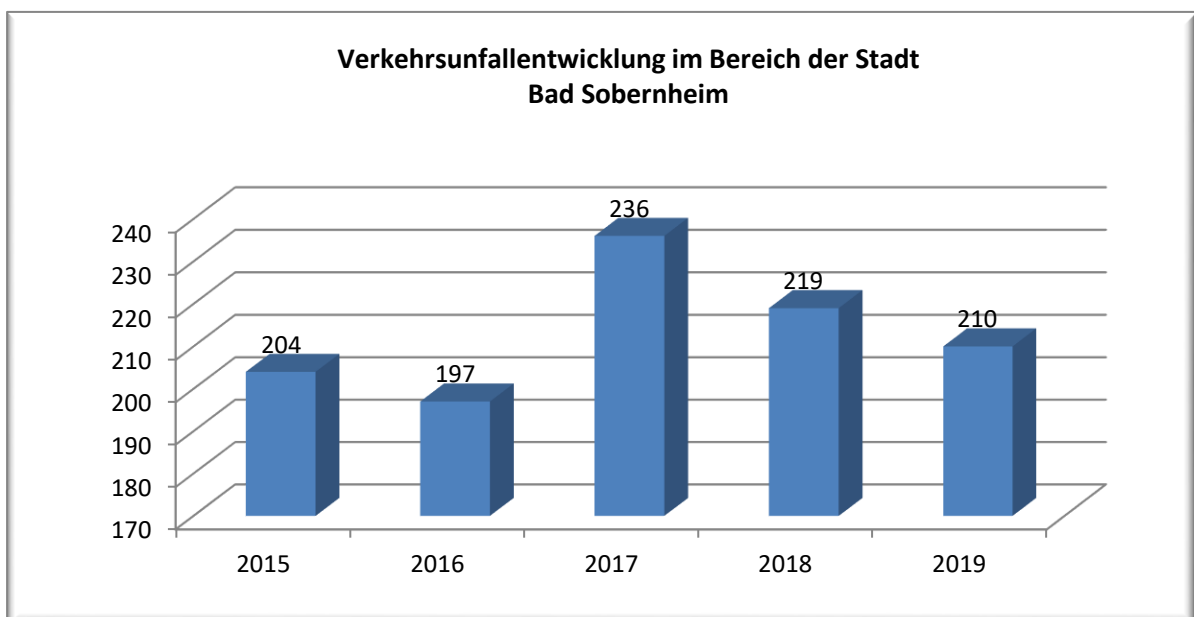
Die Betrachtung von Verkehrsunfällen mit verletzten Personen auf der B 41 ist leicht angestiegen, bleibt aber im 5-Jahresrückblick auf gleichem Niveau. Allerdings kam es im Jahr 2019 auf der Bundesstraße 41 zu zwei Verkehrsunfällen mit drei Todesopfern.



## 10. Verkehrsunfallentwicklung in den beiden Städten Kirn und Bad Sobernheim

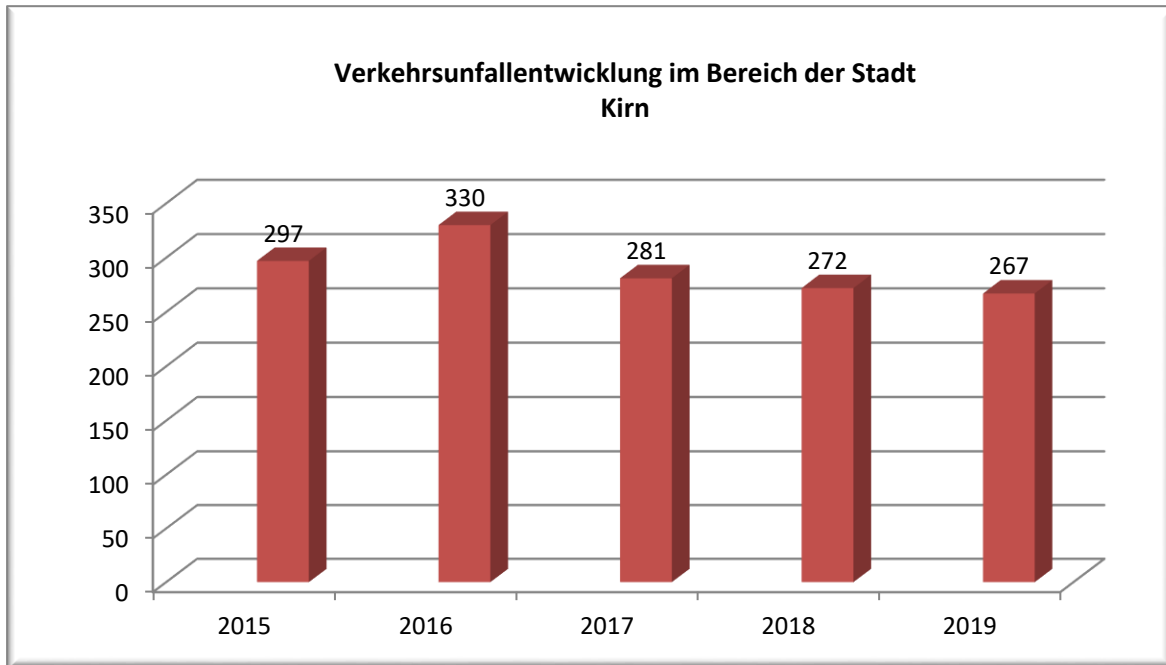
### 10.1 Stadt Bad Sobernheim

Vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 ereigneten sich insgesamt 210 Verkehrsunfälle in der Stadt Bad Sobernheim. In der Fünf-Jahres-Betrachtung haben sich die Unfallzahlen wieder angeglichen.



## 10.2 Stadt Kirn

Im Jahr 2018 ereigneten sich 267 Verkehrsunfälle im Bereich der Stadt Kirn. Im Fünf-Jahres-Überblick ist damit ein deutlicher Rückgang der Verkehrsunfälle zu verzeichnen.



## 11. Entwicklung der Unfallhäufungsstellen/-linien (UHS/UHL)

### Unfallhäufungen im Bereich der PI Kirn

Die Verkehrsunfallstatistik weist für das Jahr 2019 keine Unfallhäufungsstellen oder Unfallhäufungslinien auf.

## 12. Bewertung

Die Zahl der Verkehrsunfälle ist im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um 83 Fälle zurückgegangen, was mit einem Rückgang von - 6,77 % einhergeht.

Die Unfallzahlen mit Personenschaden sind nahezu auf gleichem Stand geblieben (2018: 96 Unfälle; 2019: 95 Unfälle). **Allerdings waren im vergangenen Jahr vier Verkehrsunfälle mit fünf Todesopfern zu beklagen. Bei drei Verkehrsunfällen waren die Fahrzeugführer oder auch Fahrzeuginsassen nicht angegurtet. Dieser Entwicklung wird die Polizeiinspektion Kirn mit präventiven wie auch repressiven Maßnahmen entgegenwirken. Daher ist zukünftig mit verstärkten Verkehrskontrollen im Hinblick auf die Gurtanlegepflicht zu rechnen. Der Focus der Maßnahmen liegt jedoch im präventiven Bereich. Die Polizeiinspektion Kirn wird im Rahmen des Kirner Autofrühlings einen eigenen Stand betreiben und alle Verkehrsteilnehmer auf die Gefahren beim Nichtanlegen des Sicherheitsgurtes hinweisen.**

Die Zahl der Alkoholunfälle ist im vergangenen Jahr wieder auf 12 Fälle zurückgegangen, nachdem im Vorjahr ein Höchststand von 20 Fällen zu verzeichnen war.

Drogenunfälle sind von sechs auf drei zurückgegangen. Die rückläufige Tendenz wird nach Steigerungen aus den Vorjahren weiterhin zu beobachten sein.

Die Verkehrsunfallzahlen mit der Ursache Geschwindigkeit sind wiederum von 85 auf 76 zurückgegangen. Damit sind die Zahlen im Fünfjahreszeitraum deutlich rückläufig. Die Anzahl der Abstandsunfälle liegt auf dem Vorjahresniveau. (199 Fälle im Jahr 2018 gegenüber 205 Fällen im Folgejahr). Tendenziell ist im Fünfjahresüberblick eine leichte Steigerung erkennbar. Es werden Verkehrsunfälle wegen mangelndem Sicherheits- wie auch Seitenabstand ausgewertet.

Die Zahl der Unfallfluchten ist im Jahr 2019 leicht zurückgegangen (- 1,84 %). Es wurden 213 Unfallfluchten aufgenommen. Die Aufklärungsquote lag bei 51,64 % und ist wieder um 3,25 % gestiegen. Der Landesdurchschnitt liegt bei 38,74 %.

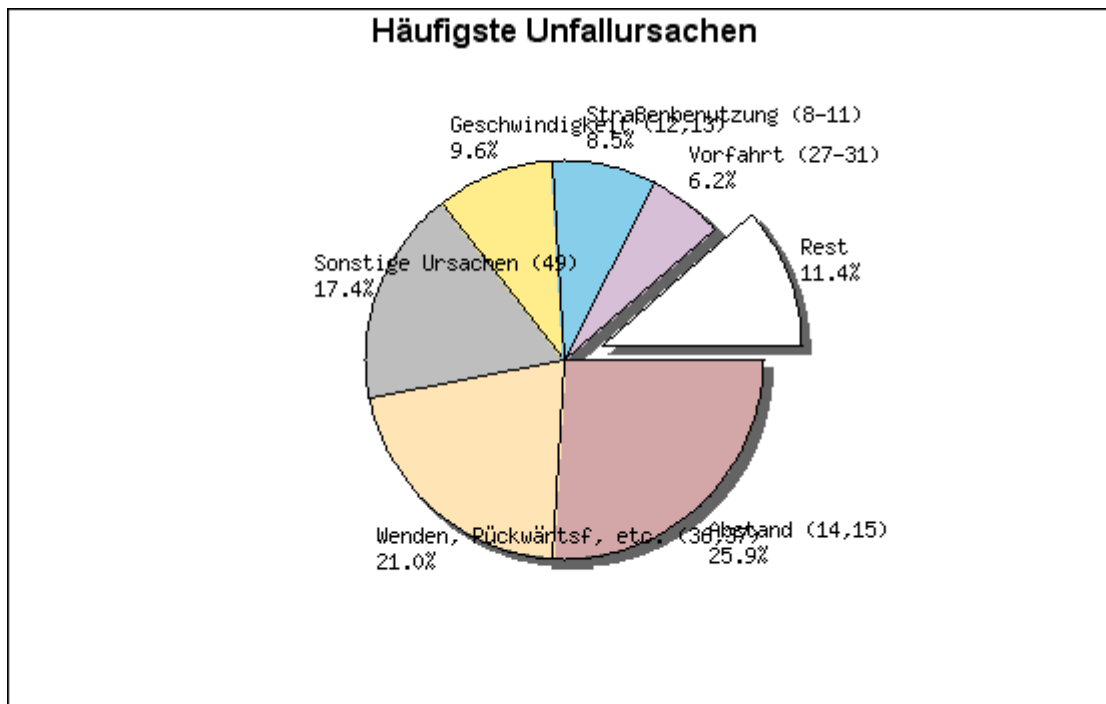
Die Zahl der Wildunfälle ist um - 4,75 % von 482 auf 421 Fälle zurückgegangen. Im Fünfjahresüberblick sind deutliche Rückgänge zu verzeichnen. Mit der Installation von Wildwarnreflektoren können zwar kurzfristige Verdrängungseffekte hervorgerufen, jedoch keine nachhaltige Verhaltensänderung beim Wild erzielt werden (Ergebnis der Landesunfallkonferenz).

Bei der Betrachtung der sog. Risikogruppen ist bei den Seniorenunfällen ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Die Zahlen sind von 231 auf 218 oder um - 5,63 % gefallen. Im Fünfjahresüberblick ist jedoch eine steigende Tendenz erkennbar.

Verkehrsunfälle mit jungen Fahrern (18 – 24 Jahre alt) hingegen sind von 212 auf 217 oder + 2,36 % gestiegen. Im Fünfjahreszeitraum sind die Fallzahlen jedoch rückläufig. Zweiradunfälle mit verletzten Personen sind angestiegen (2018: 23 Unfälle; 2019: 29 Unfälle). Hierbei wurde 23 Zweiradfahrer leicht und sechs schwer verletzt.

Um der Unfallentwicklung der letzten Jahre entgegenzutreten, sind weiterhin Aufklärungsmaßnahmen an Schulen, privaten Einrichtungen, öffentlichen Veranstaltungen sowie Überwachungsmaßnahmen im täglichen Streifendienst und durch geplante Verkehrskontrollen erforderlich.

Als **Hauptunfallursachen** wurden insbesondere festgestellt (Anteil am Gesamtunfallgeschehen):



Die Polizeiinspektion Kirn wird im Jahr 2020 besonders darauf hinwirken, dass die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden durch zielgruppen- und ursachen-orientierte Verkehrssicherheitsarbeit weiterhin reduziert wird bzw. eine Erhöhung verhindert wird.

Die bereits eingeleiteten Präventionsmaßnahmen, sowie Verkehrskontrollen mit anschließenden Aufklärungsmaßnahmen werden weiterhin durchgeführt. Hierbei soll ein besonderes Augenmerk auf die Ablenkung im Straßenverkehr sowie aus aktuellen Anlässen die Einhaltung der Gurtanlegepflicht gelegt werden.

Die Unfallrisikogruppen werden wiederum Schwerpunktthema bei der Polizeiinspektion Kirn bleiben. Ziel ist eine weitere Reduzierung dieser Unfallgruppen.

Harald Gäns  
 Erster  
 Polizeihauptkommissar